



Tour 18 Radweg Berlin-Kopenhagen

Von Berlin nach Kopenhagen

Berlin und Kopenhagen. Gleich zwei europäische Hauptstädte rahmen unsere 660 km lange Fahrrad-Reise gen Norden ein. Neben diesem internationalen Flair gibt es reichlich zu sehen, nicht zuletzt eine Kreuzfahrt über die Ostsee. Schon fast legendär ist die Natur, durch die wir in Brandenburg sowie in Mecklenburg-Vorpommern radeln. Hier ist Beschaulichkeit angesagt, wenn wir durch weite Felder und Wiesen sowie vorbei an unzähligen Seen rollen. Diese Idylle setzt sich auch fort, nachdem wir in zwei Stunden über die Ostsee geschippert sind. Nach spektakulären Ausichten bildet Kopenhagen den krönenden Abschluss.

Was könnte einen besseren Auftakt für unsere Radtour bilden als Berlin, wo das Herz Deutschlands schlägt? Dicht gedrängt liegen hier die Sehenswürdigkeiten beisammen, so auch auf der **Spreeinsel**, wo unsere Reise, die gerne auch **Museumsinsel** genannt wird, beginnt. Das nahe gelegene **Nikolai-viertel** mit seiner gleichnamigen **Kirche** bietet historische Gebäude und reichlich Gastronomie zum Einkehren. Zum Berlinbesuch gehört es auch, über die Prachtstraße „**Unter den Linden**“ zu flanieren und sich **Dom**, **Historisches Museum**, **Altes Museum**, **Staatsoper** und **Brandenburger Tor** anzusehen. Letzteres ist rund 200 Jahre alt und lag nach dem Mauerbau 1961 im Niemandsland. So, wie es symptomatisch für die Trennung war, so steht es auch seit der Grenzöffnung 1989 als Sinnbild für die deutsche Einheit.

50Touren Info:

630 km, durchgehende Beschilderung, in Dänemark Beschilderung mit Schildern der internationalen Fernradroute Nr. 9. Keine größeren Steigungen. Die Route führt meist abseits des Straßenverkehrs über separate Rad- oder Feldwege, daher perfekt für Familien. Teilweise Sandwege, daher keine zu dünnen Reifen wählen!

Start: Schlossplatz Berlin

Ziel: Kopenhagen

Info: Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Potsdam,
Tel. 0331/298730,
www.reiseland-brandenburg.de oder
www.bike-berlin-copenhagen.com

Los geht's von der Museumsinsel einfach immer am Wasser entlang – zunächst am Hohenzollernkanal, dann an der Havel längs verlassen wir die Innenstadt. Beschaulich geht es zu in Hennigsdorf, Oranienburg und Zehdenick. Das Blau neben uns bleibt uns erhalten, wenn wir nach Dannenwalde und weiter über Fürstenberg und Neustrelitz nach Waren (Müritz) fahren.

Nach dem Trubel in Berlin tut es gut, in das **Landschaftsschutzgebiet Stolper Heide** einzutauchen, in dem sich nicht nur Radler, sondern auch bedrohte **Vögel** wohlfühlen. In Oranienburg ließ sich Kurfürst Friedrich Wilhelm I. ein herrliches **Barockschloss** bauen, bei dem auch eine **Orangerie** nicht fehlt. An das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte erinnern die **Gedenkstätte** und das **Museum zum ehemaligen KZ Sachsenhausen**.

Nachdem wir uns im **Grabowsee** abgekühlt haben, folgen wir erst dem Oder-